R e g i e b e t r i e b
STEM Herpersdorf

Regiebetrieb Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Herpersdorf

Wirtschaftsplan 2011

Finanzplan 2010 bis 2012

Wirtschaftsplan 2011

Finanzplan 2010 bis 2012

Inhalt: **Seite**

1	**Allgemeines**	
1.1	**Aufgaben Regiebetrieb**	**2**
1.2	**Einführung**	**2**
1.3	**Vorbericht**	**2 - 4**
1.4	**Übersichtsplan Entwicklungsbereich STEM Herpersdorf**	**5**
1.5	**Erläuterungen Vermögensplan/Finanzplan**	**6 - 9**
1.6	**Erläuterungen Erfolgsplan**	**10 - 11**
1.7	**Grafik Einnahmen – Ausgaben**	**12**
2	**Wirtschaftsplan 2011**	
2.1	**Vermögensplan 2011**	**13 – 14**
2.2	**Verpflichtungsermächtigungen**	**15**
2.3	**Erfolgsplan 2011**	**16 - 18**
2.4	**Kreditentwicklung 2010 bis 2012**	**19**
3	**Finanzplan 2010 bis 2012**	
3.1	**Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplans**	**20 - 21**
3.2	**Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Regiebetriebs**	**22 - 24**
3.3	**Investitionsprogramm**	**25**

ALLGEMEINES

1.1 Aufgaben des Regiebetriebes

Mit Beschluss des Stadtrates vom 30.05.2001 hat die Stadt Nürnberg zur weiteren Durchführung der Entwicklungsmaßnahme Herpersdorf den „Regiebetrieb Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Herpersdorf“ eingerichtet. Als dessen Aufgabe wurde hierin neben dem Erwerb, der Neuordnung und Veräußerung von Grundstücken, der Weiterentwicklung der Planung sowie der Erstellung der technischen und sozialen Infrastruktur auch die Verwaltung des Regiebetriebes mit der Erstellung des Wirtschaftsplanes festgelegt.

Der Regiebetrieb wird nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt. Die Leitung des Regiebetriebes hat den Jahresabschluss und den Lagebericht grundsätzlich innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen, zu unterschreiben und über den Oberbürgermeister dem Stadtplanungsausschuss vorzulegen.

1.2 Einführung

Der Vermögensplan enthält gemäß § 15 EBV insbesondere die Ausgaben für diejenigen Anlagen, welche nach Beendigung der Entwicklungsmaßnahme ins Eigentum der Stadt Nürnberg übergehen. Seine Gliederung orientiert sich an dem entsprechenden Formblatt des Staatsministeriums des Inneren. Zur Abstimmung zwischen den Einnahmen und den Ausgaben des Vermögensplanes wurden die Abgänge an sonstiger Aktiva (z.B. Reduzierung der Grundstückswerte durch Verkauf, Wertabgänge durch Abschreibungen, Reduzierung des Kontostandes des Geschäftskontos etc.) und die Zugänge an sonstiger Aktiva (z.B. Erhöhung des Bestandes des Geschäftskontos, Erhöhung der Forderungen etc.) eingestellt.

Ein Stellenplan und eine Stellenübersicht nach § 16 EBV wurden nicht erstellt, da die diesbezüglichen Vorschriften für den Regiebetrieb vom Stadtrat der Stadt Nürnberg als nicht anwendbar erklärt wurden.

1.3 Vorbericht

Gemäß § 1 Abs. 3 Nr. 1 KommHV-Doppik ist dem Haushaltsplan der Stadt Nürnberg ein Vorbericht beizufügen. Nach § 6 KommHV-Doppik müssen in diesem Vorbericht für den Regiebetrieb Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Herpersdorf die wesentlichen wirtschaftlichen Entwicklungen der vergangenen Jahre sowie des aktuellen Wirtschaftsjahres dargestellt werden.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2011 geht der Regiebetrieb STEM davon aus, dass die Entwicklungsmaßnahme bis Ende 2012 vollständig abgeschlossen sein wird. Aus diesem Grund erstreckt sich der aktuelle Finanzplan über die Jahre 2010 bis 2012. Die momentane Planung sieht vor, dass alle Infrastrukturmaßnahmen bis dahin abgeschlossen sind und alle Baugrundstücke verkauft werden konnten. Mit den entsprechenden Dienststellen der Stadtverwaltung wurden bereits Gespräche über die Modalitäten für den Übergang der Aktiva und Passiva an die Stadt Nürnberg geführt.
Die Kosten und Aufwendungen ab dem Haushaltsjahr 2013 werden von der Stadtkämmerei in den Haushalt eingestellt.

Jahr 2008

Das letzte bis dahin erschlossene Grundstück für Reihenhausbebauung wurde 2008 an einen Bauträger verkauft. Sechs Grundstücke konnten an private Interessenten veräußert werden.
Die kanaltechnische Erschließung der südlichen Bauflächen im Bereich der Bebauungspläne Nr. 4502 und Nr. 4537 wurde begonnen.
Im Teilbereich II (Südwest) des südlichen Entwicklungsgebietes wurden, wie im Teilbereich I (Südost), archäologische Untersuchungen notwendig. Die Maßnahme wurde im Frühjahr 2008 begonnen und im November 2008 beendet. Auf Grund der Lage und der Bedeutung der Funde musste der Auftrag gravierend erweitert werden.

Jahr 2009

Die kanaltechnische Erschließung durch SUN konnte im Frühjahr 2009 abgeschlossen werden. In der Folge wurden im südwestlichen Bereich umfangreiche Investitionen für Verkehrsanlagen getätigt. Die Verkehrsanlagen innerhalb des Baugebietes sowie die Verbindungsstraße zur Kemptener Straße wurden 2009 im Vorerschließungszustand hergestellt.
Nachdem der Bebauungsplan Nr. 4537 seit 01.04.2009 rechtsverbindlich und die Erschließung durch Kanal und Straßen ab Mitte des Jahres gewährleistet war, konnte der Regiebetrieb STEM die weitere Vermarktung der Grundstücke vorantreiben. Es wurden vier Grundstücke an Bauträger und sieben Grundstücke an private Interessenten verkauft. Mit zwei weiteren Bauträgern konnten Optionsvereinbarungen geschlossen werden.
Der Planfeststellungsbescheid im Zusammenhang mit dem 100-jährigen Hochwasserereignis wurde am 16.06.2009 erlassen. Die notwendigen Schutzmaßnahmen wurden im Herbst 2009 begonnen und bis Ende des Jahres fertig gestellt.
Für Ausgleichsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Befreiung zu den Eingriffen nach Bundesnaturschutzgesetz wurde 2009 ein Grundstück erworben.

Jahr 2010

Im südlichen Bereich werden weitere umfangreiche Investitionen getätigt. Ein Teil der Straßen im Vorerschließungszustand wird 2010 endhergestellt und erhält die Oberdecke. Anschließend werden auch das Straßenbegleitgrün und Teile des Grünzuges hergestellt.
Im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 4502 wird im Juli 2010 mit dem Bau des ersten der zwei noch zu errichtenden Kinderspielplätze begonnen. Zeitgleich wird die umliegende Grünfläche hergestellt.
Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanaufstellung konnten im Rahmen der Direktvermarktung bereits acht Grundstücke an Privatpersonen sowie drei Grundstücke an Bauträger veräußert werden.
Entsprechend der Kostenschätzung von SÖR für die Grünanlagen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 4537 und die Ökologischen Ausgleichsflächen steigen die Kosten deutlich im Vergleich zu den bisherigen Schätzungen; begründet wird dies mit den durch SÖR gesetzten, zwischenzeitlich zu Grunde zu legenden Standards bei der Herstellung von öffentlichen Grünflächen.

Ausblick auf das Jahr 2011

Für Ausgleichsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Befreiung zu den Eingriffen nach Bundesnaturschutzgesetz muss 2011 noch ein Grundstück erworben werden.
Die Kubinstraße erhält 2011 ab der Einmündung der Röthestraße die Abschlussdecke, anschließend werden das zugehörige Straßenbegleitgrün und Bäume gepflanzt.
Mit der Herstellung des Grünzugs und des Rad-/Fußweges nördlich des Eichenlöhleins wird ebenfalls 2011 begonnen.
In diesem Wirtschaftsjahr werden ebenso die ökologischen Ausgleichsmaßnahmen entlang der Kemptener Straße begonnen.

Für ein Grundstück an der Erich-Heckel-Straße wurde bereits eine Optionsvereinbarung mit einem Bauträger geschlossen. Die noch verblieben vier Grundstücke sind auf Grund von Größe und Zuschnitt sowie der erforderlichen privaten Erschließungsmaßnahmen erkennbar schwieriger zu vermarkten, der Regiebetrieb STEM ist dennoch zuversichtlich, bis zum Ende der Maßnahme alle Grundstücke reprivatisieren zu können.

2012

Die verkehrstechnische Erschließung wird 2012 beendet; alle noch im Vorerschließungszustand befindlichen Straßen werden die Abschlussdecke erhalten. Sukzessive werden 2012 das Straßenbegleitgrün und die noch fehlenden Grünflächen ausgestaltet.
Im Jahr 2012 wird der Spielplatz im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 4537 hergestellt werden. Die Abschlussarbeiten für die ökologischen Ausgleichsmaßnahmen stehen ebenfalls 2012 an. Weiterhin müssen noch zwei Brücken über den Gaulnhofener- und den Rötegraben errichtet werden, um eine direkte Rad-/Fußwegeverbindung von Gaulnhofen ins neue Zentrum von Herpersdorf herstellen zu können.
Zum 31.12.2012 sollen alle Ziele der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme erfüllt sein und die Maßnahme abgeschlossen werden.

Statistische Daten

Der folgenden Tabelle sind die nach Beendigung der Entwicklungsmaßnahme hergestellten Gewerke sowie der aktuelle Baufortschritt zu entnehmen:

	Insgesamt*	fertig gestellt zum 31.12.2009	im Bau Stand: August 2010	noch herzustellen*
Wohneinheiten				
Öffentlich geförderte Wohnungen	123	123	--	--
Privat finanzierte Wohnungen	96	64	7	25
Einfamilienhäuser	332	217	60	55
Seniorenwohnungen/ Pflegeappartements/ Betreutes Wohnen	205	205	--	--
Summe Wohneinheiten	**756**	**609**	**67**	**80**
Infrastruktureinrichtungen				
Öffentliche Straßenflächen in qm	ca. 36.400	24.500	ca. 11.900	--
Öffentliche Grünflächen in qm	ca. 44.400	22.200	--	ca. 22.200
Öffentliche Kinderspielplätze in qm	ca. 4.270	1.000	770	ca. 2.500
Kindergarten in qm	1.685	1.685	--	--

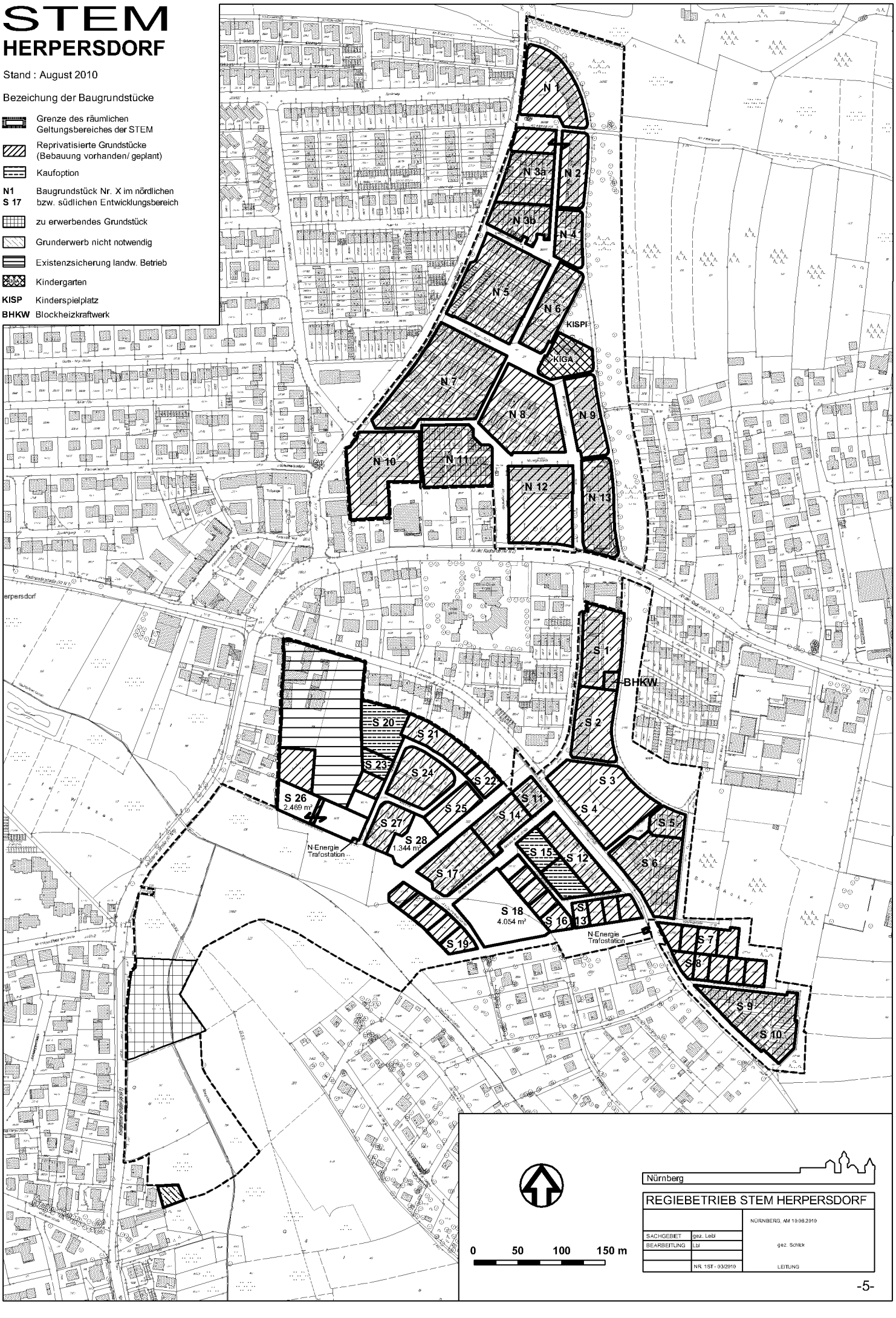
*Die Daten basieren auf den Festsetzungen der rechtsverbindlichen Bebauungspläne Nr. 4502 und Nr. 4537. Kleinere Verschiebungen bei Anzahl und Art der Wohneinheiten sind noch möglich. Die Flächengrößen können zurzeit nur grob angegeben werden, genaue Zahlen stehen erst nach der amtlichen Vermessung fest.

STEM
HERPERSDORF

Stand : August 2010

Bezeichung der Baugrundstücke

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der STEM
- Reprivatisierte Grundstücke (Bebauung vorhanden/ geplant)
- Kaufoption
- **N1** / **S 17** Baugrundstück Nr. X im nördlichen bzw. südlichen Entwicklungsbereich
- zu erwerbendes Grundstück
- Grunderwerb nicht notwendig
- Existenzsicherung landw. Betrieb
- Kindergarten
- **KISP** Kinderspielplatz
- **BHKW** Blockheizkraftwerk



1.5 Erläuterungen - Vermögensplan 2011/ Finanzplan 2010 bis 2012

1.5.1 Positionen Vermögensplan 2011 / Finanzplan 2010 bis 2012

In der nachfolgenden Tabelle werden die einzelnen Positionen des Vermögensplans erklärt. Da sich der Vermögensplan und der Erfolgsplan in ihrer Gliederung entsprechen, wurden die einzelnen Ansätze bis zum Jahr 2012 fortgeführt. Die entsprechende Position des Finanzplans wurde in Klammern stehend mit aufgeführt.

1.5.2 Prämissen

Anlagevermögen

Als Anlagevermögen wurden alle Positionen im Vermögensplan erfasst, welche in das Eigentum der Stadt Nürnberg übergehen, also Investitionen für die Stadt Nürnberg darstellen. Zum derzeitigen Sachstand ist im Hinblick auf § 7 EBV davon auszugehen, dass eine Übertragung des hergestellten Anlagevermögens erst bei Beendigung der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Herpersdorf erfolgen wird und damit der Regiebetrieb STEM bis dahin durch Abschreibungen und gegebenenfalls Unterhaltsarbeiten belastet wird.

Umlaufvermögen

Da ein großer Teil der Vermögenswerte des Regiebetriebes STEM in den zu veräußernden Grundstücken gebunden ist, mussten diese Werte als Umlaufvermögen in den Vermögensplan integriert werden. Die entsprechenden Positionen stellen jedoch keine Investitionen dar, da sie nicht in das Eigentum der Stadt Nürnberg übergehen, sondern reprivatisiert werden. Die Darstellung des Umlaufvermögens wurde analog der Ausgaben des Erfolgsplans vorgenommen.

Rechnungsergebnis 2009

Der Jahresabschluss 2009 wurde von der Firma Rödl & Partner GmbH geprüft und testiert. Einschränkungen oder Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Der Regiebetrieb STEM konnte das Rechnungsergebnis 2009 somit entsprechend seiner Geschäftsordnung fristgerecht vorlegen. Am 15.07.2010 wurde der Jahresabschluss 2009 vom zuständigen Stadtplanungsausschuss begutachtet und dem Stadtrat zur Zustimmung und Entlastung der Geschäftsleitung empfohlen.
Der Jahresabschluss 2009 weist ein positives Jahresergebnis von EUR 1.186.633,21 aus.

Kreditwirtschaft des Regiebetriebes

Der Regiebetrieb STEM hat zwei Kreditverträge bei einem Kreditinstitut abgeschlossen. Ein Darlehen wurde mit einem festen Zinssatz von 3,79% und einer festen Tilgungsrate von jährlich TEUR 400, das andere Darlehen über EUR 4,776 Mio., mit einem festen Zinssatz von 3,18% abgeschlossen; letzteres läuft zum 30.12.2010 aus und wird vollständig zurück gezahlt. Bisher konnten im Jahr 2007 TEUR 2.600, im Jahr 2008 TEUR 1.000 Sondertilgung auf Grund der Vermarktungserfolge geleistet werden. 2009 konnte nur die vereinbarte Tilgung von TEUR 400 erbracht werden.
Entsprechend der Kalkulationen des Regiebetriebes STEM werden die Kreditverbindlichkeiten Ende des Jahres 2010 voraussichtlich TEUR 11.400 betragen.
Da es für den bis 2012 laufenden Kredit keine Sondertilgungsmöglichkeit gibt, ist eine Reduzierung des ab 2013 von der Stadt Nürnberg aufzunehmenden Kredits erst zum 30.12.2012 möglich.

1.5 Erläuterungen Vermögensplan/Finanzplan

Pos.	Erläuterungen
2.1.1.1.1 (3.1.1.1.1)	Verkehrsanlagen/Herstellung Die abschließenden Arbeiten an den bislang im Vorerschließungszustand verbliebenen Verkehrsanlagen im nördlichen Entwicklungsgebiet wurden 2010 durchgeführt. 2011 wird die Kubinstraße im Süden mit der Abschlussdecke versehen. Alle weiteren Verkehrsanlagen im südwestlichen Entwicklungsbereich, die sich noch im Vorerschließungszustand befinden, werden 2012 sukzessive endhergestellt sein.
2.1.1.1.2 (3.1.1.1.2)	Verkehrsanlagen/Planung Es fallen nur noch im südlichen Entwicklungsgebiet Planungsaufwendungen an.
2.1.1.1.4 (3.1.1.1.4)	Grünanlagen/Herstellung Die letzten Pflanzinseln im nördlichen Entwicklungsbereich werden 2010 bepflanzt. Damit ist die Herstellung der Grünanlagen im nördlichen Entwicklungsbereich abgeschlossen. Die weitere Herstellung des Grünzuges südlich der Straße „An der Radrunde“ und der Grünanlagen im Bereich des B-Plans Nr. 4502 erfolgen nach Fertigstellung der Verkehrsanlagen (um Beschädigungen im Rahmen der Bauarbeiten zu vermeiden). Die Erstellung der beiden Kinderspielplätze in den Jahren 2010 (im B-Plan Nr. 4502) und 2012 (im B-Plan Nr. 4537) mit TEUR 128,0 bzw. TEUR 340,0 ist in dieser Position inbegriffen.
2.1.1.1.5 (3.1.1.1.5)	Grünanlagen/Planung Hier sind die Kosten für die Planung der Grünanlagen und Spielplätze veranschlagt.
2.1.1.1.6 (3.1.1.1.6)	Ökologische Ausgleichsmaßnahmen/Herstellung Im Betrachtungszeitraum werden entsprechend der Kostenschätzung durch SÖR für 2011 TEUR 315,0 und für 2012 TEUR 320,0 für Ausgleichsmaßnahmen eingeplant. Im Jahr 2010 werden Ausgleichszahlungen für Maßnahmen aus dem Ökokonto in Höhe von TEUR 29,0 fällig.
2.1.1.1.7 (3.1.1.1.7)	Ökologische Ausgleichsmaßnahmen/Planung Für die Planung der ökologischen Ausgleichsmaßnahmen fallen laut der Kostenschätzung von SÖR 2012 TEUR 33,0 an.
2.1.1.1.8 (3.1.1.1.8)	Hochwasserschutzmaßnahme Gaulnhofener Graben Auf Grund aktueller Erkenntnisse im Zusammenhang mit dem 100-jährigen Hochwasserereignis müssen, um die Bebauung der Flächen östlich der Kemptener Straße verwirklichen zu können, umfangreiche Hochwasserschutzmaßnahmen geplant und durchgeführt werden. Die Durchführung dieser Maßnahmen wurde 2009 begonnen und wird 2010 abgeschlossen. Die Restkosten 2010 betragen TEUR 26,0.
2.1.1.2.1 (3.1.1.2.1)	Tilgung Kredite Im Jahr 2010 sind zusätzliche Tilgungsleistungen angestrebt. Der Kredit in Höhe von TEUR 4.776,0, der zum Jahresende 2010 ausläuft, wird komplett zurück gezahlt. Die jährliche Tilgungsleistung des bis Ende 2012 laufenden Kredits beträgt jeweils TEUR 400,0.
2.1.1.3.1 (3.1.1.3.1)	Grunderwerb Zur Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen ökologischen Ausgleichsmaßnahmen muss im Jahr 2011 noch ein Grundstück im Entwicklungsbereich erworben werden.

Pos.	Erläuterungen
2.1.1.3.2 (3.1.1.3.2)	Nebenkosten des Grunderwerbs Bei den Nebenkosten des Grunderwerbs handelt es sich hauptsächlich um die Grunderwerbssteuer sowie die Notar- und Eintragungsgebühren. Es wurde hier mit einem Erfahrungswert von 5,5% des Kaufpreises kalkuliert.
2.1.1.3.3 (3.1.1.3.3)	Vermessung und Lastenfreistellung Grundstücke Für Vermessungen der Grundstücke und die Löschung von im Grundbuch eingetragenen Rechten werden jährlich TEUR 15,0 eingestellt.
2.1.1.3.4 (3.1.1.3.4)	Erschließungsumlage südliches Entwicklungsgebiet durch SUN Im südlichen Entwicklungsbereich wurde die Erstellung der Abwasseranlagen durch SUN vorgenommen. Anhand der Entwässerungsbeitragssatzung der Stadt Nürnberg werden dem Regiebetrieb STEM entsprechende Beiträge verrechnet. Die konkrete Zurechnung auf die Grundstücke ist erst bei Verkauf möglich, da dann die genaue Vermessung der Verkaufsgrundstücke erfolgt ist. Die Kosten werden von SUN sukzessive an den Regiebetrieb STEM verrechnet.
2.1.1.3.7 (3.1.1.3.6)	Bodendenkmäler Die erforderlichen bodenkundlichen Untersuchungen innerhalb des Entwicklungsgebietes wurden 2008 beendet.
2.1.1.3.8 (3.1.1.3.8)	Einstellung negatives Ergebnis aus Erfolgsplan Im Jahr 2011 wird ein negatives Ergebnis von TEUR 80,7 prognostiziert, da nur geringe Erträge aus Grundstücksverkäufen erzielt werden können. Für das Jahr 2012 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet.
2.1.1.3.9 (3.1.1.3.9)	Erhöhung sonstiger Aktiva Der Vermögensplan enthält alle Einnahmen und Ausgaben des Anlage- und Umlaufvermögens, während der Erfolgsplan alle Erträge und Aufwendungen enthält. D.h., dass im Erfolgsplan Erträge enthalten sind, die erst in anderen Abrechnungsperioden kassenwirksam werden. Diese in der jeweiligen Periode nicht kassenwirksamen Erträge stellen eine Mehrung der Forderungen und damit des Umlaufvermögens dar. Um eine Abstimmung zwischen Erfolgsplan und Vermögensplan zu erreichen, wird die Erhöhung dieser Aktiva bei den Ausgaben des Vermögensplans eingestellt.
2.1.2.1 (3.1.2.1)	Zuführung Kapitalrücklage durch Stadt Nürnberg Der Regiebetrieb STEM hat bis zur Beendigung der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme die Abschreibungen und die Zinsbindung der hergestellten, aber weiter im Eigentum des Regiebetriebes verbleibenden Anlagen sowie die Kosten des eingesetzten Personals zu tragen. Die dann noch bestehenden Kredite sind bei Aufhebung der Satzung durch die Stadt Nürnberg zu übernehmen. Um die Belastung des Haushaltes bei Beendigung zu reduzieren, wird in den Jahren 2011 und 2012 eine Kapitalzuführung von TEUR 2.250,0, TEUR bzw. TEUR 1.750,0 erfolgen.
2.1.2.3 (3.1.2.3)	Kredite Eine zusätzliche Kreditaufnahme ist nicht geplant.

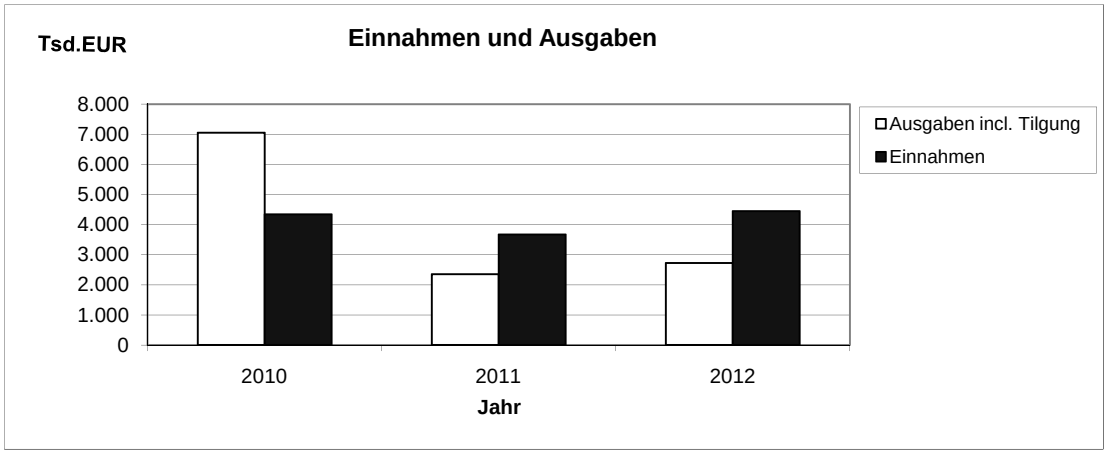
Pos.	Erläuterungen
2.1.2.4 (3.1.2.4)	Einstellung positives Ergebnis aus Erfolgsplan Für das Jahr 2012 geht der Regiebetrieb STEM nach dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip von einem positiven Betriebsergebnis von TEUR 354,1 aus.
2.1.2.5 (3.1.2.5)	Minderung sonstige Aktiva Die Abgänge an Vermögenswerten werden zur Abstimmung mit dem Erfolgsplan bei den Einnahmen des Vermögensplanes eingestellt. Durch die Grundstücksverkäufe reduzieren sich die Verkaufsflächen und damit das Umlaufvermögen. Die Grundstückswerte entsprechen den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellkosten und gehen von einem Mischwert für den südlichen Entwicklungsbereich von 110,-- EUR/qm aus. Für das Jahr 2011 werden TEUR 575,8 veranschlagt. Der Zuschuss an die N-Ergie stellt ein immaterielles Wirtschaftsgut des Regiebetriebes STEM dar. Nutznießer der Verpflichtung der N-Ergie, das Entwicklungsgebiet zu versorgen, sind die späteren Eigentümer. Dies bedeutet, dass der Wert der mit der N-Ergie geschlossenen Vereinbarung mit zunehmendem Verkauf der Grundstücke für den Regiebetrieb STEM abnimmt. Im Jahr 2011 werden TEUR 80,4 eingestellt. Ebenfalls als Reduzierung der Aktiva sind die Geldeingänge aus vorhergegangenen Wirtschaftsjahren zu veranschlagen, da diese das aktive Bestandskonto Forderungen mindern. Zur Abstimmung des Vermögensplans mit dem Erfolgsplan werden diese Werte ebenfalls unter Minderungen sonstiger Aktiva veranschlagt. 2011 werden Geldeingänge aus vorhergegangenen Wirtschaftsjahren in Höhe von TEUR 207,2 veranschlagt. Die Abschreibungen für die Grün- und Verkehrsanlagen sowie für den Kindergarten reduzieren die Aktiva des Regiebetriebes STEM zusätzlich; der Regiebetrieb rechnet für das Jahr 2011 mit TEUR 201,9. Aus den Geldeingängen der Vorjahre bestehen Guthaben auf dem Betriebsmittelkonto und dem Geschäftskonto des Regiebetriebes STEM. Diese Guthaben werden zur Deckung der Ausgaben verwendet, womit das Aktivvermögen reduziert wird. Im Jahr 2011 ergibt sich keine Verminderung des Guthabens. Zusammengefasst prognostiziert der Regiebetrieb STEM eine Minderung der sonstigen Aktiva für 2011 in Höhe von TEUR 1.065,3. Für das Jahr 2012 werden TEUR 1.595,8 eingestellt.

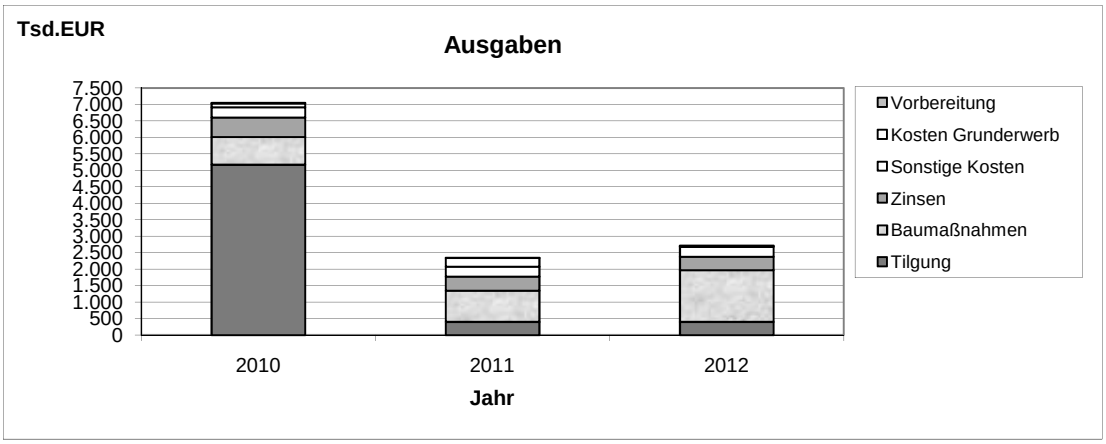
1.6 Erläuterungen Erfolgsplan

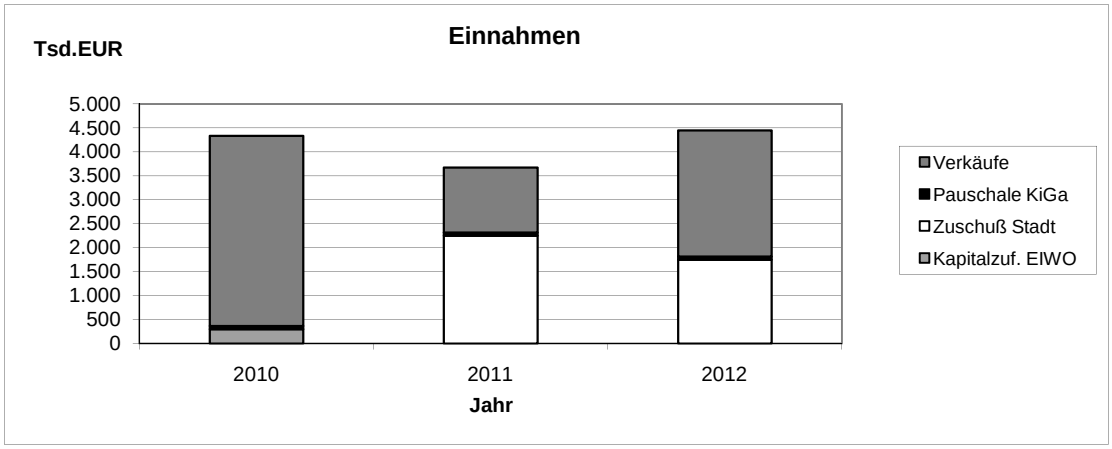
Pos.	**Erläuterungen**
2.3.1.1	Grundstücksverkauf Für das Jahr 2011 geht der Regiebetrieb STEM von Erträgen aus dem Verkauf von Baugrundstücken im südlichen Entwicklungsgebiet in Höhe von TEUR 1.466,3 aus.
2.3.1.3	Erlösminderung durch Nachvermessung Sofern Grundstücksflächen nur auf Grund einer Papiervermessung gebildet wurden, können sich im Zuge der endgültigen Vermessung und Abmarkung Differenzen gegenüber den vereinbarten Grundstücksflächen ergeben.
2.3.2.5	Nutzungspauschale Kindergarten Der im Entwicklungsgebiet erstellte Kindergarten verbleibt bis zum Abschluss der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Herpersdorf im Eigentum des Regiebetriebes. Die aus dem Eigentumsverhältnis entstehenden Kosten (Abschreibung, Zinsaufwand für gebundenes Kapital etc.) werden vom Regiebetrieb STEM getragen; hierfür zahlt das Jugendamt eine Nutzungspauschale von jährlich TEUR 65,0.
2.3.3.1	Abgang von Umlaufvermögen Grundstücksverkauf Durch Grundstücksverkäufe werden im Eigentum des Regiebetriebes befindliche Grundstücke auf die neuen Eigentümer überschrieben. Die für diese Grundstücke in der Bilanz aktivierten Werte müssen entsprechend im Aufwand ausgebucht werden.
2.3.3.2	Wertabgang immaterielle Wirtschaftsgüter (Vertrag N-Ergie) Es besteht noch eine Verpflichtung der N-Ergie, das Entwicklungsgebiet zu versorgen. Da das Anrecht auf Versorgung der Verkaufsgrundstücke mit den Grundstücksverkäufen auf die neuen Eigentümer übergeht, ist das immaterielle Wirtschaftsgut aus dem Vertrag mit der N-Ergie anteilig zu reduzieren. Der Regiebetrieb STEM geht im Jahr 2011 von einem Wertabgang in Höhe von ca. TEUR 80,4 aus.
2.3.3.3	Abschreibung Grünanlagen Die Abschreibungen für die Grünanlagen (inklusive Spielplatz Nord und den dann fertig gestellten Spielplatz im südöstlichen Entwicklungsbereich) werden für das Jahr 2011 mit TEUR 98,5 berechnet.
2.3.3.4	Abschreibung Verkehrsanlagen Für die Abschreibung der hergestellten Verkehrsanlagen geht der Regiebetrieb STEM im Jahr 2011 von TEUR 87,8 aus.
2.3.3.5	Abschreibung Kindergarten Die Abschreibungen für den im Eigentum des Regiebetriebs STEM befindlichen Kindergarten betragen TEUR 14,6.
2.3.4.1	Personalüberlassung Für das von der Stadt Nürnberg überlassene Personal geht der Regiebetrieb STEM Herpersdorf von einer Verrechnung in Höhe von TEUR 194,5 aus.

Pos.	**Erläuterungen**
2.3.5.3	Öffentlichkeitsarbeit Zur Information der Bürger, zur Gewährleistung der Akzeptanz der Entwicklungsmaßnahme in der Bevölkerung und um die Vermarktung zu steigern, werden Ausgaben für Info-Material eingeplant.
2.3.5.7	Grundstücksgebühren/Grundabgaben Die Stadt Nürnberg veranlagt den Regiebetrieb STEM für die in seinem Eigentum befindlichen Grundstücke zur Zahlung von Grundsteuer. Diese wird unter Berücksichtigung der Grundstückszu- und -abgänge berechnet.
2.3.5.9	Rechtskosten von der Entwicklungsmaßnahme Betroffener Die Kosten für die juristische Beratung der von der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme betroffenen Personen oder Betriebe sind vom Regiebetrieb zu tragen.
2.3.5.13	Dienstleister Für die Bereitstellung der Finanzbuchhaltungssoftware Navision und die kaufmännische Betreuung durch SUN fallen Kosten an. Für diese Leistungen sowie sonstige Dienstleistungen werden auf Grund der Erfahrungen der Vorjahre für 2011 Kosten in Höhe von TEUR 11,0 eingestellt.
2.3.5.15	Prüfungsgebühren Für die Prüfung und Testierung der Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und der Geschäftsführung hat der Regiebetrieb STEM TEUR 20,0 eingestellt.
2.3.5.16	Marketing Für die Vermarktung der Grundstücke im südlichen Entwicklungsgebiet werden Anzeigen in regionalen und überregionalen Tageszeitungen geschaltet. Die kostenpflichtige Bearbeitung durch das Presseamt ist ebenfalls hier berücksichtigt.
2.3.5.17	Rechtsstreitigkeiten Für nicht vorhergesehene Rechtsstreitigkeiten stellt der Regiebetrieb STEM einen Kostenansatz von TEUR 50,0 für das Jahr 2011 ein.
2.3.5.22	Kostenanteile äußere Erschließung Für Anpassungsarbeiten an Straßen, die zwar außerhalb der Entwicklungsmaßnahme liegen, über die aber das Entwicklungsgebiet erschlossen wird, muss der Regiebetrieb STEM die Kosten übernehmen.
2.3.6.1	Zinsen und ähnliche Aufwendungen Für den Kredit wird im Jahr 2011 mit einer Zinsbelastung von TEUR 426,4 gerechnet.

1.7 Grafik Einnahmen - Ausgaben







2. WIRTSCHAFTSPLAN 2011

2.1 Vermögensplan 2011

Vermögensplan 2011 - Übersicht Ausgaben und Deckungsmittel gemäß § 13 Abs. 1 Satz 2 EBV i.V.m § 15 EBV

2.1.1	Ausgaben (Mittelverwendung)	Planansatz Mittelverwendung		Investitionen (nachrichtlich)	
	Bezeichnung	Ausgaben 2011 TEUR	Verpflich-tungser-mächtigungen 2011 [1] TEUR	Gesamt-ausgabe-bedarf TEUR	bisher bereit-gestellt [2] TEUR
2.1.1.1	**Anlagevermögen**				
	Verkehrsanlagen				
2.1.1.1.1	**Verkehrsanlagen/Herstellung**	117,0	396,0	3.360,3	2.847,3
2.1.1.1.2	**Planung Verkehrsanlagen**	95,4	24,0	238,3	53,9
2.1.1.1.3	**Schallschutzmaßnahme Kemptener Straße**	0,0	0,0	40,0	0,0
	Grünanlagen				
2.1.1.1.4	**Grünanlagen/Herstellung**	175,0	443,0	1.640,6	1.022,6
2.1.1.1.5	**Grünanlagen/Planung**	39,0	46,0	272,1	187,1
2.1.1.1.6	**Ökolog. Ausgleichsmaßnahmen/ Herstellung**	365,0	370,0	741,7	6,7
2.1.1.1.7	**Ökolog. Ausgleichsmaßnahmen/ Planung**	11,0	55,0	66,0	0,0
2.1.1.1.8	**Hochwasserschutzmaßnahme Gaulnhofener Graben**	0,0	0,0	0,0	0,0
2.1.1.1.9	**Hochwasserschutz Planung**	0,0	0,0	0,0	0,0
2.1.1.1.10	**Vermessung öffentliche Grundstücke**	8,0	0,0	166,4	146,4
	Summe Anlagevermögen:	**810,4**	**1.334,0**	**6.525,4**	**4.264,0**
2.1.1.2	**Kreditwirtschaft**				
2.1.1.2.1	**Tilgung Kredite - bei Kredit-instituten**	400,0			
	Übertrag:	***1.210,4***			

[1] Zur zeitlichen Aufteilung der Verpflichtungs-ermächtigungen siehe 2.2

[2] Ausgaben der Vorjahre und Prognose des laufenden Jahres

2.1.1	Ausgaben (Mittelverwendung) Bezeichnung	Planansatz (Mittelverwendung) Ausgaben 2011 TEUR
	Übertrag:	***1.210,4***
2.1.1.3	**Umlaufvermögen**	
	Grundstücke	
2.1.1.3.1	**Grunderwerb**	234,0
2.1.1.3.2	**Nebenkosten Grunderwerb**	8,2
2.1.1.3.3	**Vermessung und Lastenfreistellung Grundstücke**	10,0
2.1.1.3.4	**Erschließungsumlage südl. Entwicklungsgebiet durch SUN**	130,2
2.1.1.3.5	**Verkehrswertermittlung**	1,0
2.1.1.3.6	**Freimachen**	0,0
2.1.1.3.7	**Bodendenkmäler**	0,0
2.1.1.3.8	**Einstellung negatives Ergebnis aus Erfolgsplan**	80,7
2.1.1.3.9	**Erhöhung sonstige Aktiva (Nicht kassenwirksam)**	1.640,8
	Summe Umlaufvermögen:	**2.104,9**
	Summe Ausgaben Vermögensplan:	**3.315,3**

2.1.2	Einnahmen (Mittelherkunft) Bezeichnung	Planansatz (Mittelherkunft) Einnahmen 2011 TEUR
2.1.2.1	**Zuführung Kapitalrücklage durch Stadt Nürnberg**	2.250,0
2.1.2.2	**Kapitalzuführung Kindergarten**	0,0
2.1.2.3	**Kredite auf dem Kreditmarkt**	0,0
2.1.2.4	**Einstellung positives Ergebnis aus dem Erfolgsplan**	0,0
2.1.2.5	**Minderung sonstige Aktiva**	1.065,3
	Summe Einnahmen Vermögensplan:	**3.315,3**

2.2 Verpflichtungsermächtigungen

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen fälligen Ausgaben in TEUR- :

VEs im Wirtschaftsplan	2011	2012
2011	---	1.334,0

2.3 Erfolgsplan 2011

Erfolgsplan - Aufwendungen gemäß § 13 Abs. 1 Satz 2 EBV i.V.m. § 14 EBV

	Bezeichnung	**Rechnungsergebnis 2009**		**Planansatz Wirtschaftsplan 2010**		**Planansatz 2011**	
		Aufwendungen TEUR	**Erträge TEUR**	**Aufwendungen TEUR**	**Erträge TEUR**	**Aufwendungen TEUR**	**Erträge TEUR**
2.3.1	Umsatzerlöse						
2.3.1.1	Grundstücksverkauf		3.599,3		1.577,9		1.466,3
2.3.1.2	Erträge durch Nachvermessungen				0,0		0,0
2.3.1.3	Erlösminderung - Rückerstattung an Käufer durch Nachvermessungen	0,0		10,0		10,0	
2.3.2	Sonstige betriebliche Erträge						
2.3.2.1	Verrechnung Hausanschlüsse Entwässerung (Nordteil STEM)		0,0		0,0		0,0
2.3.2.2	Erträge aus Verrechnung Anpassungsarbeiten		33,8		0,0		0,0
2.3.2.3	Erträge aus Verkauf von Wertstoffen		1,9		0,0		0,0
2.3.2.4	Erträge aus Abgang Anlagen		0,0		0,0		0,0
2.3.2.5	Nutzungspauschale Kindergarten		65,0		65,0		65,0
2.3.2.6	Sonstige weitere betriebliche Erträge		6,6		0,0		0,0
2.3.2.7	Miet- und Pachterträge		0,6		0,0		0,0
2.3.2.8	Schutzgebühren für Leistungsverzeichnis		0,0		0,0		0,0
2.3.2.9	Einnahmen aus Verrechnung Vermessung		13,5		0,0		0,0
2.3.2.10	Erträge aus Optionsgebühren		11,3		0,0		0,0
2.3.2.11	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		2,4		0,0		0,0
2.3.2.12	Zinserträge aus Betriebsmittelkonto		22,0		0,0		0,0
2.3.2.13	Zinserträge aus Kaufpreisfälligkeit		0,0		0,0		0,0
	Übertrag:	*0,0*	*3.756,4*	*10,0*	*1.642,9*	*10,0*	*1.531,3*

	Bezeichnung	Rechnungsergebnis 2009		Planansatz Wirtschaftsplan 2010		Planansatz 2011	
		Aufwendungen TEUR	Erträge TEUR	Aufwendungen TEUR	Erträge TEUR	Aufwendungen TEUR	Erträge TEUR
	Übertrag:	*0,0*	*3.756,4*	*10,0*	*1.642,9*	*10,0*	*1.531,3*
2.3.3	Abgang von Umlaufvermögen						
2.3.3.1	Wertabgang Grundstücke (nicht kassenwirksam)	1.397,6		594,5		575,8	
2.3.3.2	Wertabgang immaterielle Güter des Umlaufvermögens (Vertrag N-Ergie)	185,4		82,7		80,4	
2.3.4	Abschreibungen						
2.3.4.1	Abschreibungen Grünanlagen	53,3		69,2		98,5	
2.3.4.2	Abschreibungen Verkehrsanlagen	45,1		85,2		87,8	
2.3.4.3	Abschreibung Kindergarten	14,6		14,6		14,6	
2.3.4.4	Abschreibung immaterielle Rechte N-Ergie für Kindergarten	1,0		1,0		1,0	
2.3.5	Personalaufwendungen						
2.3.5.1	Personalüberlassung Stadt Nürnberg	191,1		188,8		194,5	
2.3.5.2	Aus- und Fortbildungskosten	0,0		1,0		1,0	
2.3.6	Sonstige betriebliche Aufwendungen						
2.3.6.1	Topographische Vermessung	0,0		0,0		0,0	
2.3.6.2	Weitere Vorbereitung	0,0		5,0		0,0	
2.3.6.3	Öffentlichkeitsarbeit	0,0		5,0		5,0	
2.3.6.4	Trassenkoordinierung	0,0		0,0		0,0	
2.3.6.5	Trassenänderungen	0,0		0,0		0,0	
2.3.6.6	Entwurfs- und Bauvermessung (Höhenpunkte)	0,0		0,0		0,0	
2.3.6.7	Grundstücksgebühren / Grundabgaben	2,9		6,8		6,8	
2.3.6.8	Kosten Sozialplan (§ 180 BauGB)	0,0		0,0		0,0	
2.3.6.9	Rechtskosten von der Entwicklungs-maßnahme Betroffener	0,0		5,0		5,0	
2.3.6.10	Sachverständigenkosten	0,0		0,0		0,0	
2.3.6.11	Härteausgleich (§ 181 BauGB)	0,0		0,0		0,0	
2.3.6.12	Entschädigungen (§§ 95, 96 BauGB)	0,0		0,0		0,0	
2.3.6.13	Dienstleister (Buchhaltung etc.)	6,9		10,0		11,0	
2.3.6.14	Bankgebühren	0,0		1,0		1,0	
2.3.6.15	Prüfungsgebühren (Regiebetrieb)	11,3		20,0		20,0	
	Übertrag:	*1.909,2*	*3.756,4*	*1.099,8*	*1.642,9*	*1.112,4*	*1.531,3*

	Bezeichnung	Rechnungsergebnis 2009		Planansatz Wirtschaftsplan 2010		Planansatz 2011	
		Aufwendungen TEUR	Erträge TEUR	Aufwendungen TEUR	Erträge TEUR	Aufwendungen TEUR	Erträge TEUR
	Übertrag:	*1.909,2*	*3.756,4*	*1.099,8*	*1.642,9*	*1.112,4*	*1.531,3*
2.3.6.16	Marketing, Inserate	7,6		20,0		8,0	
2.3.6.17	Rechtsstreitigkeiten	0,0		50,0		50,0	
2.3.6.18	Verwaltungskosten Regiebetrieb	0,0		3,0		3,0	
2.3.6.19	Aufwendungen aus Kanalerweiterungs- u. Verbesserungssatzung	43,8		0,0		0,0	
2.3.6.20	Anpassungsarbeiten für Bauträger	0,0		0,0		0,0	
2.3.6.21	Freimachen	0,0		0,0		0,0	
2.3.6.22	Kostenanteile äußere Erschließung	0,0		0,0		0,0	
2.3.6.23	Mahd Freiflächen (Bewirtschaftung)	0,3		0,0		0,0	
2.3.6.24	Reinigung (Sondermaßnahmen)	0,0		1,0		1,0	
2.3.6.25	Straßenreinigung	1,1		1,2		1,2	
2.3.6.26	Verluste aus Schadensfällen	0,0		0,0		0,0	
2.3.6.27	Sonstige betriebliche Kosten	2,6		10,0		10,0	
2.3.7	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
2.3.7.1	Darlehenszinsen auf dem Kreditmarkt	605,2		593,3		426,4	
	Summen:	2.569,8	3.756,4	1.778,3	1.642,9	1.612,0	1.531,3
	Jahresergebnis	1.186,6			135,4		80,7

2.4 Kreditentwicklung 2010 bis 2012

Jahr	**2010**	**2011**	**2012**
Kredit bei Kreditinstituten Anfang des Jahres TEUR	16.576,0	11.400,0	11.000,0
Tilgung TEUR	5.176,0	400,0	400,0
Neuaufnahme TEUR	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Kredit Ende des Jahres TEUR	**11.400,0**	**11.000,0**	**10.600,0**

3. FINANZPLAN 2010 bis 2012

3.1 Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplans

Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplans gemäß § 17 Abs.1 Buchstabe a EBV

Nr.	Bezeichnung			
3.1.1	**Ausgaben (Mittelverwendung)**	**2010** **TEUR**	**2011** **TEUR**	**2012** **TEUR**
3.1.1.1	**Anlagevermögen**			
	Verkehrsanlagen			
3.1.1.1.1	**Verkehrsanlagen/Herstellung**	165,0	117,0	396,0
3.1.1.1.2	**Verkehrsanlagen/Planung**	9,9	95,4	89,0
3.1.1.1.3	**Schallschutzmaßnahmen Kemptener Straße**	0,0	0,0	40,0
	Grünanlagen			
3.1.1.1.4	**Grünanlagen/Herstellung**	402,0	175,0	443,0
3.1.1.1.5	**Grünanlagen/Planung**	62,0	39,0	46,0
3.1.1.1.6	**Ökolog. Ausgleichsmaßnahmen/ Herstellung**	0,0	365,0	370,0
3.1.1.1.7	**Ökolog. Ausgleichsmaßnahmen/ Planung**	0,0	11,0	55,0
3.1.1.1.8	**Hochwasserschutzmaßnahme Gaulnhofener Graben**	26,0	0,0	0,0
3.1.1.1.9	**Hochwasserschutz Planung**	11,0	0,0	0,0
3.1.1.1.10	**Vermessung öffentliche Grundstücke**	10,0	8,0	12,0
	Summe Anlagevermögen	685,9	810,4	1.451,0
3.1.1.2	**Kreditwirtschaft**			
3.1.1.2.1	**Tilgung Kredite - bei Kredit-instituten**	5.176,0	400,0	400,0
	Übertrag:	***5.861,9***	***1.210,4***	***1.851,0***

Nr.	Bezeichnung			
3.1.1	**Ausgaben (Mittelverwendung)**	**Ausgaben 2010 TEUR**	**Ausgaben 2011 TEUR**	**Ausgaben 2012 TEUR**
	Übertrag:	***5.861,9***	***1.210,4***	***1.851,0***
3.1.1.3	**Umlaufvermögen**			
	Grundstücke			
3.1.1.3.1	**Grunderwerb**	100,0	234,0	0,0
3.1.1.3.2	**Nebenkosten Grunderwerb**	3,0	8,2	2,0
3.1.1.3.3	**Vermessung und Lastenfrei-stellung Grundstücke**	10,0	10,0	10,0
3.1.1.3.4	**Erschließungsumlage südl. Entwicklungsgebiet durch SUN**	96,7	130,2	109,8
3.1.1.3.5	**Verkehrswertermittlung**	1,0	1,0	1,0
3.1.1.3.6	**Freimachen**	0,0	0,0	0,0
3.1.1.3.7	**Bodendenkmäler**	0,0	0,0	0,0
3.1.1.3.8	**Einstellung negatives Ergebnis aus Erfolgsplan**	0,0	80,7	0,0
3.1.1.3.9	**Erhöhung sonstige Aktiva** (Nicht kassenwirksam)	207,2	1.640,8	1.726,1
	Summe Umlaufvermögen:	417,9	2.104,9	1.848,9
	Summe Ausgaben Vermögensplan:	**6.279,8**	**3.315,3**	**3.699,9**

	Bezeichnung			
3.1.2	**Einnahmen (Mittelherkunft)**	**Einnahmen 2010 TEUR**	**Einnahmen 2011 TEUR**	**Einnahmen 2012 TEUR**
3.1.2.1	**Zuführung Kapitalrücklage durch Stadt Nürnberg**	0,0	2.250,0	1.750,0
3.1.2.2	**Kapitalzuführung Kindergarten**	300,4	0,0	0,0
3.1.2.3	**Kredite auf dem Kreditmarkt**	0,0	0,0	0,0
3.1.2.4	**Einstellung positives Ergebnis aus Erfolgsplan**	429,3	0,0	354,1
3.1.2.5	**Minderung sonstige Aktiva**	5.550,1	1.065,3	1.595,8
	Summe Einnahmen Vermögensplan:	**6.279,8**	**3.315,3**	**3.699,9**

3.2 Einnahmen- und Ausgabenübersicht

Einnahmen- und Ausgabenübersicht gemäß § 17 Abs. 1 Buchstabe b EBV

A.	**A U S G A B E N**		Jahr 2010 TEUR	Jahr 2011 TEUR	Jahr 2012 TEUR
A.I	**Bisherige Vorbereitung**				
a)	Vorbereitung Entwicklungsmaßnahme		0,0	0,0	0,0
b)	Verkehrswertgutachten		0,0	0,0	0,0
	Summe A.I. Bisherige Vorbereitung		0,0	0,0	0,0
A.II	**Weitere Vorbereitung**				
a)	Topographische Vermessung		0,0	0,0	0,0
b)	Weitere Vorbereitung		5,0	0,0	0,0
c)	Umfangsermittlung		0,0	0,0	0,0
d)	Verkehrswertermittlung		1,0	1,0	1,0
e)	Öffentlichkeitsarbeit		5,0	5,0	20,0
f)	Baugrundgutachten		0,0	0,0	0,0
	Summe A.II. Weitere Vorbereitung		11,0	6,0	21,0
A.III	**Grunderwerb**				
1.	**Kosten des Grunderwerbs**				
	Grunderwerb		100,0	234,0	0,0
2.	**Nebenkosten Grunderwerb**				
a)	Gebühren (Grunderwerbsteuer etc.)		3,0	8,2	2,0
b)	Laufende Kosten (Bewirtschaftungsverluste)		10,0	10,0	5,0
c)	Ausgaben durch Mindervermessung verkaufter Grundstücke (Rückzahlung)		10,0	10,0	10,0
	Summe A.III. Grunderwerb		123,0	262,2	17,0
A.IV	**Ordnungsmaßnahmen**				
1.	**Bodenordnung**				
a)	Vermessung u. Lastenfreistellung der Grundstücke		10,0	10,0	10,0
b)	Vermessung öffentlicher Flächen		10,0	8,0	12,0
2.	**Freilegung der Grundstücke**				
a)	Freimachen		0,0	0,0	0,0
3.	**Erschließung**				
a)	Abwasseranlagen		96,7	130,2	109,8
b)	Verkehrsanlagen		165,0	117,0	396,0
c)	Grünanlagen		402,0	175,0	443,0
d)	Schallschutzmaßnahmen		0,0	0,0	40,0
e)	Hochwasserschutz		26,0	0,0	0,0
f)	Ausgleichsmaßnahmen		29,0	365,0	370,0
g)	Planung der Abwasseranlagen		0,0	0,0	0,0
h)	Planung der Verkehrsanlagen		9,9	95,4	89,0
i)	Planung Grün/Ausgleich		62,0	50,0	101,0
j)	Planung Hochwasserschutz		11,0	0,0	0,0
k)	Entwurfs-/Bauvermessung		0,0	0,0	0,0
l)	Zuschuss Fernwärmeversorgung		0,0	0,0	0,0
m)	Trassenkoordinierung		0,0	0,0	0,0
n)	Trassenänderungen		0,0	0,0	0,0
o)	Kostenanteile äußere Erschließung		17,4	0,0	0,0
	Summe A.IV. Ordnungsmaßnahmen		839,0	950,6	1.570,8

A.	**A U S G A B E N**		Jahr 2010 TEUR	Jahr 2011 TEUR	Jahr 2012 TEUR
A.V	**Baumaßnahmen**				
a)	Kindergarten		0,0	0,0	0,0
b)	Planung Kindergarten		0,0	0,0	0,0
c)	Sonderingenieure Kindergarten		0,0	0,0	0,0
d)	Schulische Einrichtung		0,0	0,0	0,0
	Summe A.V. Baumaßnahmen		0,0	0,0	0,0
A.VI	**Sonstige Kosten und Maßnahmen**				
a)	Kosten des Sozialplans (§ 180 BauGB)		0,0	0,0	0,0
b)	Rechtskosten Betroffener		5,0	5,0	0,0
c)	Sachverständigenkosten		0,0	0,0	0,0
d)	Härteausgleich (§181 BauGB)		0,0	0,0	0,0
e)	Entschädigung (§§ 95, 96 BauGB)		0,0	0,0	0,0
f)	Treuhänderhonorar (incl. Schlussrechnung)		0,0	0,0	0,0
g)	Vergütung Dienstleister (z.B. Buchhaltung)		10,0	11,0	12,0
h)	Personalkosten Regiebetrieb		189,3	194,5	200,4
i)	Bankgebühren		1,0	1,0	1,0
j)	Prüfungsgebühr - Regiebetrieb		20,0	20,0	20,0
k)	Sonstige Kosten		10,0	10,0	10,0
l)	Grundstücksvermarktungskosten		20,0	8,0	8,0
m)	Rechtsverfahren, Gerichtskosten		50,0	50,0	50,0
n)	Verwaltungskosten Regiebetrieb		3,0	3,0	3,0
o)	Bodendenkmäler		0,0	0,0	0,0
p)	Beschleunigung Grundstücksbereitstellung		0,0	0,0	0,0
	Summe A.VI. Sonstige Kosten		308,3	302,5	304,4
A.VII	**Ausgabe als Kanalverbesserung- und -erweiterungsbeitrag**		0,0	0,0	0,0
A.VIII	**Übertragung Treuhandvermögen**		0,0	0,0	0,0
A.IX	**Finanzierungsausgaben Festkredit**				
a)	Finanzierungsausgaben Festkredit 1		151,8	0,0	0,0
b)	Finanzierungsausgaben Festkredit 2		441,5	426,4	408,0
	Summe Finanzierungsausgaben A.IX		593,3	426,4	408,0
A.X	**Tilgung Kredite**				
a)	Tilgung variabler Kredit		4.776,0		
b)	Tilgung Festkredit		400,0	400,0	400,0
	Summe A.X Tilgung		5.176,0	400,0	400,0
A.XI	**Zuführung Liquiditätsreserve** (Guthaben Betriebsmittel-Konto u. Geschäftskonto)		0,0	1.325,7	1.726,1
	Summe Gesamtausgaben (Mit Tilgung)		7.050,6	3.673,4	4.447,3

B.	E I N N A H M E N		Jahr 2010 TEUR	Jahr 2011 TEUR	Jahr 2012 TEUR
B.I	**Grundstücksverkauf**				
a)	Grundstücksverkauf		3.971,9	1.358,4	2.632,3
b)	Einnahmen durch Mindervermessung		0,0	0,0	0,0
	Summe B.I. Grundstücksverkauf		3.971,9	1.358,4	2.632,3
B.II	**Fördermittel Dritter**				
a)	Kapitalzuführung Städteb. Vertrag Kindergarten		300,4	0,0	0,0
b)	Städtebauförderung		0,0	0,0	0,0
c)	Wohnbaulandprogramm		0,0	0,0	0,0
d)	Kapitalzuführung Stadt Nürnberg		0,0	2.250,0	1.750,0
	Summe B.II. Fördermittel		300,4	2.250,0	1.750,0
B.III	**Sonstige Einnahmen**				
a)	Verrechnung Hausanschlüsse Entwässerung		0,0	0,0	0,0
b)	Miet- und Pachteinnahmen		0,0	0,0	0,0
c)	Verkauf von Wertstoffen		0,0	0,0	0,0
d)	öff.-rechtl. Abgabenerstattungen		0,0	0,0	0,0
e)	Spielhof Beckmannstraße (Anteile Stadt)		0,0	0,0	0,0
f)	Zinserstattung aus Kaufpreisfälligkeit		0,0	0,0	0,0
g)	Optionsgebühren		0,0	0,0	0,0
h)	Verg. Beschleunigung Grundstücksbereitstellung		0,0	0,0	0,0
i)	Erstattung Vermessungskosten		0,0	0,0	0,0
j)	Nutzungsentschädigung Kindergarten		65,0	65,0	65,0
	Zinserträge		0,0	0,0	0,0
k)	Sonstige Einnahmen		0,0	0,0	0,0
	Summe B.III. Sonstige Einnahmen		65,0	65,0	65,0
B.IV	**Einnahme Kanalverbesserungsbeitrag**		0,0	0,0	0,0
B.V	**Sonstige Einnahmen im Rahmen der Beendigung des Treuhandvertrages**		0,0	0,0	0,0
B.VI	**Zuführung aus Guthaben Betriebsmittel-Konto und Geschäftskonto (Stand 31.12.09 EUR 4,745 Mio.)**		2.713,3	0,0	0,0
	Summe Gesamteinnahmen		7.050,6	3.673,4	4.447,3

C.	**Zusammenfassung**	Jahr 2010 TEUR	Jahr 2011 TEUR	Jahr 2012 TEUR
	Einnahmen (inkl. Einsatz Guthaben BM-Konto u. Geschäftskonto)	7.050,6	3.673,4	4.447,3
	Ausgaben (inkl. Tilgung und Einstellung BM-Konto u. Geschäftskonto)	7.050,6	3.673,4	4.447,3
	Jährliche Über-/Unterdeckung (inkl. Zuführung aus Guthaben und Tilgung)	0,0	0,0	0,0

Einnahmen (ohne Zuführung BM-Konto und Geschäftskonto)	4.337,3	3.673,4	4.447,3
Ausgaben (ohneTilgung und Einstellung BM-Konto u. Geschäftskonto)	1.874,6	1.947,7	2.321,2
Jährliche Über-/Unterdeckung (ohne Zuführung aus Guthaben und Tilgung)	2.462,7	1.725,7	2.126,1

3.3 Investitionsprogramm

Investitionsprogramm gemäß § 17 Abs. 2 EBV i.V.m. § 24 Abs. 2 KommHV

Investionen	**2010** TEUR	**2011** TEUR	**2012** TEUR
Grünanlagen			
Herpersdorf Nord	0,0	0,0	0,0
Herpersdorf Süd	307,0	198,0	117,5
Summe	307,0	198,0	117,5
Kinderspielplätze Süd	157,0	16,0	371,5
Ökologische Ausgleichsflächen	0,0	376,0	425,0
Verkehrsanlagen			
Herpersdorf Nord	65,0	0,0	0,0
Herpersdorf Süd	110,4	192,4	335,0
Brücken	0,0	20,0	150,0
Summe	175,4	212,4	485,0
Schallschutzmaßnahmen Kemptener Straße	0,0	0,0	40,0
Gesamt	**639,4**	**802,4**	**1.439,0**